Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **38 (1951)**

Heft 9: **Ausstellungen**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buch eine Veröffentlichung aus dem Kreis einer Generation, welcher der unerschöpfliche Gestalter und weise Denker nur aus seinem Werk bekannt ist. Der Verfasser, einer der besten Köpfe des jüngeren Kunstwissenschaftlergeschlechts, hat sich das Ziel gesetzt und erreicht, «die Figur und das Denken Paul Klees gerade aus jener abstrakten Ferne zu sehen, in der der letzte Ernst seiner bildnerischen Absichten sichtbar wird». Der Untertitel seines Buches deutet an, worauf es Haftmann ankommt: am Werk des großen Künstlers, in das er sich viele Jahre hindurch versenkt hat, und in dem er auch dem großen Menschen begegnet ist, die Wege aufzuzeichnen, die das bildnerische Denken nehmen kann, um zum bildnerischen Gestalten zu gelangen. An biographischen Einzelheiten bringt Haftmann nur das Notwendige und für Klees Werdegang Entscheidende. Umso breiteren Raum kann er der Einführung in den Schaffensprozeß widmen, den er, selbst ein Augenmensch, nachzuerleben und daher auch den Leser miterleben zu lassen vermag. Eine Auswahl besonders bezeichnender eigener Aussagen des Malers verleiht dabei den Ausführungen des Verfassers den Charakter des Authentischen. Der Leser kann an Hand dieses Buchs Paul Klee auf seinem ganzen Weg begleiten, der ständige Erweiterung und Vertiefung des Menschlichen und des Weltbilds, der Meisterung des künstlerischen Mittels und des Gestaltens schenkte. Eines der bedeutsamsten Kapitel ist jenes, in dem Haftmann aufzeigt, wie die Gedanken Klees, ausgehend nicht vom Geformten, von den Form-Enden, sondern von den formenden Kräften, sich mit Gedanken Goethes, wenn auch auf anderem Gebiet, berühren. Haftmanns Buch ist sehr lebendig, klar und mit der Wärme innerer, ehrfürchtiger Anteilnahme geschrieben. Vom Prestel Verlag reich mit Bildreproduktionen, auch auf Farbentafeln, und mit vielen Zeichnungen im Text ausgestattet, bietet es selbst dem Kenner einen wesentlichen Beitrag zum Lebenswerk Paul Klees, zur Problematik der Kunst von heute und zum Verstehen des künstlerischen Schaffensprozesses überhaupt.

Hans Hildebrandt

Eingegangene Bücher:

Wilhelm H. Lange: Schriftfibel. Geschichte der abendländischen Schrift von den Anfängen bis zur Gegenwart. 208 Seiten mit 143 Abbildungen. Franz Steiner GmbH., Wiesbaden 1951. DM 13.50.

Schweizer Baukatalog 1951/52. 1210 Seiten. Bund Schweizer Architekten.

Lancelot Law Whyte: Aspects of Form. A Symposium on Form in Nature and Art. 249 Seiten mit 73 Abbildungen. Percy Lund Humphries & Co., Ltd., London 1951. 21 s.

George Zarnecki: English Romanesque Sculpture 1066–1140. 40 Seiten und 82 Abbildungen. Alec Tiranti Ltd., London 1951. 7s. 6d.

Der Bildhauer Hans von Matt. Eine Monographie, herausgegeben zum 50. Geburtstag des Bildhauers von Freunden seiner Kunst. 29 Seiten mit 13 z. T. farbigen Wiedergaben graphischer Arbeiten und 44 Bildtafeln. NZN-Verlag, Zürich 1949. Fr. 25.–.

Regional- und Landesplanung

Planung Luzern und Nachbargemeinden

Die Gemeinden Luzern, Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Littau und Meggen, deren handelndes Organ eine aus je zwei Gemeindevertretern bestehende Gemeindekommission (Präsident: Baudirektor Schwegler, Luzern) ist, beauftragten im Frühjahr 1949 eine Arbeitsgemeinschaft (Planungsgruppe), bestehend aus den Architekten C. Moßdorf BSA (Obmann), H. Keller, P. Moeri und F. Zwicky, sowie Ingenieur C. Erni, mit dem Studium einer Planung, die das gesamte Gebiet der acht genannten Gemeinden umfaßt. Die technische Aufsicht über die Arbeiten wurde einer vierköpfigen Planungsleitung (Arch. BSA R. Steiger, Zürich, als Obmann, Kantonsbaumeister H. Schürch, Luzern, Stadtbaumeister M. Türler BSA, Luzern, und Stadtingenieur E. Maag, Luzern) übertragen.
Das Ergebnis dieser Arbeit liegt nun in einer ersten Stufe vor (Verkehrsplan und Nutzungsplan 1:10000, Ortspläne 1:5000). Die wichtigsten Probleme sind: Fragen der Nutzung (Wohn-, Industrie-, Landwirtschafts- und Grüngebiete) und Führung der Durchgangsstraßen, besonders der Ausfallstraßen nach Nord und Süd. Diese Studien gehen nun an die beteiligten Gemeinden zur Rückäußerung. Nach Entgegennahme von deren Wünschen werden die Pläne wieder an die Planungsleitung zur endgültigen Bereinigung durch die beauftragte Planungsgruppe zurückgegeben.
Diese Planung ist das erste Beispiel auf Schweizer Boden für ein gemeinsames Vorgehen zwischen einer Stadt und ihren Nachbargemeinden. Die eingehenden Studien dürften wesentlich zu einer Klärung der Planungsprobleme in diesem Raum beitragen. In einer zweiten Stufe sollen dann die generellen Vorschläge zu brauchbaren Grundlagen für eine hoffentlich nicht allzu ferne Verwirklichung ausgearbeitet werden.

M. T.

Wettbewerbe

Entschieden

Primarschulhaus mit Sekundarschule, Turn- und Trainingshalle in Bätterkinden

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1200): Heinz Walthard, Arch. SIA, Solothurn; 2. Preis (Fr. 1000): Peter Indermühle, Arch. BSA, Bern; 3. Preis (Fr. 500): Fritz Schärer, Architekt, Huttwil; 4. Preis (Fr. 300): Hans Sohm, Architekt, Utzenstorf. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 700. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht Werner Krebs, Arch. BSA, Bern (Vorsitzender); Hans Reinhard, Arch. BSA, Bern; Willy Frey, Arch. BSA, Bern; Gemeinderatspräsident Jakob Stauffer; Hans Steiner, Sekundarlehrer.

Primarschulhaus mit Turnhalle auf dem Bethlehemacker in Bümpliz

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 8 eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1200): Hans und Gret Reinhard, Architekten BSA, Bern; 2. Preis (Fr. 1100): Hans Bracher, Solothurn, und Willy Frey, Bern, Architekten BSA; 3. Preis (Fr. 900): Oscar und Claire Rufer, Architekten, Bern; 4. Preis (Fr. 800): Peter Indermühle, Arch. BSA, Bern. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1000. Das Preisgericht

Wettbewerbe

Veranstalter	*Objekt*	*Teilnehmer*	*Termin*	*Siehe Werk Nr.*
Direktion des Seeländischen Verpflegungsheimes in Worben (Bern)	Um- und Neugestaltung des Seeländischen Verpflegungsheimes in Worben	Die im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1950 niedergelassenen Architekten	31. Okt. 1951	Juni 1951
Gemeinderat Oberentfelden	Schulanlage mit Turnhalle in Oberentfelden	Die in der Gemeinde Oberentfelden heimatberechtigten und die seit mindestens 1. Januar 1950 im Bezirk Aarau niedergelassenen Architekten	1. Nov. 1951	August 1951

empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Dr. Ernst Anliker, städtischer Baudirektor II (Vorsitzender); Dr. Ernst Bärtschi, städtischer Schuldirektor; Stadtbaumeister F. Hiller, Arch. BSA; Josef Schütz, Arch. BSA, Zürich; Albert Zeyer, Arch. BSA, Luzern; Ersatzmann: Otto Brechbühl, Arch. BSA.

Primar- und Realschule in Gelterkinden

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3500): Max Schneider, Architekt, Basel, Mitarbeiter: Kurt Baumann, Bauzeichner, Aesch; 2. Preis (Fr. 3000): Hans Schmidt, Arch. BSA, Basel; 3. Preis (Fr. 2500): Fritz Beckmann, Arch. BSA, Basel, Mitarbeiter: P. Berger, Architekt, Basel; 4. Preis (Fr. 1800): Hermann Baur, Arch. BSA, und Hans Peter Baur, Arch. SIA, Basel; 5. Preis (Fr. 1400): Ed. Schmid, Architekt, Liestal; 6. Preis (Fr. 1200): Robert Rudin, stud. tech., Burgdorf. Ferner 2 Ankäufe zu je Fr. 800: Rolf-Georg Otto, Architekt, Liestal; Guerino Belussi und Raymond Tschudin, Architekten, Basel/Stockholm; 2 Ankäufe zu je Fr. 500: Fr. Rikkenbacher, W. Baumann, Architekten, Basel; Gaß und Boos, Architekten, Basel. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Carl Freyvogel, Amtsvormund und Gemeinderat (Vorsitzender); Jakob Bürgin, Schulinspektor; Rudolf Christ, Arch. BSA; Werner M. Moser, Arch. BSA, Zürich; Heinrich Liebetrau, Arch. SIA, Rheinfelden; Paul Winter, dipl. Ing.; Arthur Dürig, Arch. BSA.

École de médecine à Lausanne

Le jury, composé de: MM. le conseiller d'Etat Pierre Oguey, Lausanne (Président); E. Virieux, architecte de l'Etat, Lausanne (Viceprésident); O. Bucher, professeur, Lausanne; J.-L. Nicod, professeur, Lausanne; Ch. Thévenaz, arch. FAS, Lausanne; Hermann Baur, arch. FAS, Bâle; Jean Tschumi, professeur, architecte, Lausanne; Fernand Decker, arch. FAS, Neuchâtel; Suppléant: J.-L. Butticaz, architecte, Lausanne, à décerné les prix suivants: 1er prix (fr. 4500): Marc Piccard, arch. FAS, Lausanne; 2e prix (fr. 4300): Jacques Favre, architecte, Pully, collaborateurs: J. Zumbrunnen, architecte, Marc Lévy, étudiant; 3e prix (fr. 4200): Arnold Pahud, architecte, Renens et Italo Ferrari, architecte, Lausanne; 4e prix (fr. 3000): Eugène Mamin, architecte, Lausanne, collaborateur: Hubert Vuilleumier; 5e prix (fr. 2500): A. Chappuis, architecte, Vevey; 6e prix (fr. 1500): J. de Freudenreich, architecte, St-Prex.

Bank- und Miethaus der Volksbank in Visp

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2000): M. und D. Burgener, Architekten SIA, Siders, Mitarbeiter: J. Stülz, Siders; 2. Preis (Fr. 1700): Ch. Zimmermann, Architekt, Monthey; 3. Preis (Fr. 1300): H. und E. de Kalbermatten, Architekten SIA, Sitten; ferner je 1 Ankauf zu Fr. 600: R. Tronchet, Architekt, Sitten; zu Fr. 400: R. Zurbriggen, Arch. SIA, Sitten. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Kantonsarchitekt K. Schmid, Arch. SIA, Sitten; Peter Lanzrein, Arch. BSA, Thun; R. Loretan, Ingenieur, Leuk; Ersatzmänner: J. Itten, Architekt, Sitten; Dir. Halter, Visp.

Kleinmustrige Tapeten

An diesem Wettbewerb der von den Firmen Wirz-Wirz AG., Basel, und der Tapeten AG., Zürich, unter Mitwirkung des SWB durchgeführt wurde, haben 80 Entwerfer teilgenommen. Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 3 erste Preise: Noldi Soland SWB, Zürich; Elisabeth Altdorfer-Anderegg, Zürich; Opel, Graphische Fachklasse KGSZ, Zürich. 3 zweite Preise: Kath. Anderegg, Zürich; Kneuß, Graphische Fachklasse KGSZ, Zürich; Rosmarie Burri, Textilklasse KGSZ, Zürich. 3 Ankäufe, Kat. A: Rita Hartmann-Casal, Bern; Reni Trüdinger, Klasse Innenausbau KGSZ, Zürich; Kneuss, Graphische Fachklasse KGSZ, Zürich. 6 Ankäufe, Kat. B: Kath. Anderegg, Zürich; Willy Baus SWB, St. Gallen; Heidi Messerli, KGSB, Bern; Bosserdet, Graphische Fachklasse KGSZ, Zürich; Paul Geiser, KGSB, Bern; Walter Fuchs, KGSB, Bern.

Neu

Künstlerischer Schmuck am neuen Telephongebäude in Klein-Basel

Eröffnet von der Direktion der eidg. Bauten unter den in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Land heimatberechtigten oder seit spätestens 1. Januar 1951 niedergelassenen Schweizer Künstlern. Vorgesehen sind Sgraffito oder Fliesenmosaik an der SW-Fassade des Telephongebäudes. Für die Prämiierung der besten Entwürfe steht dem Preisgericht eine Summe von Fr. 5000 zur Verfügung. Die Unterlagen können bei der Direktion der eidg. Bauten in Bern bezogen werden. Preisgericht: Arch. Jakob Ott BSA, Direktor der eidg. Bauten (Vorsitzender); Arnoldo Brenni, Arch. BSA, Chef der Hochbauabteilung der Generaldirektion der PTT; Mme. N. Genoud, Malerin, Mitglied der eidg. Kunstkommission, Lausanne; L. Meißer, Maler, Mitglied der eidg. Kunstkommission, Chur; H. Theurillat, Maler, Mitglied der eidg. Kunstkommission, Genf; Ersatzmänner: E. Morgenthaler, Maler, Präsident der eidg. Kunstkommission, Zürich; F. Dumas, Architekt, Mitglied der eidg. Kunstkommission, Freiburg. Einlieferungstermin: *30. November 1951.*